

Windows-Wissen

Ihr schneller und kompakter Wegweiser

So nutzen Sie den neuen Windows-Datentresor **3**

Ob sofort können Sie in Ihrer Cloud einen besonders geschützten Bereich erstellen.

Das neue Update: Windows 10 Version 1909 **7**

Alle wichtigen Neuerungen im November-Update 2019 mit Installationsanleitung für Sie zusammengestellt.

Geprüfte Apps für Ihren Rechner **8**

In Ihrem Windows fehlt eine Funktion oder Sie suchen eine App für einen bestimmten Zweck? Meine Lösung.

Ihre Zwischenablage kann jetzt mehr **9**

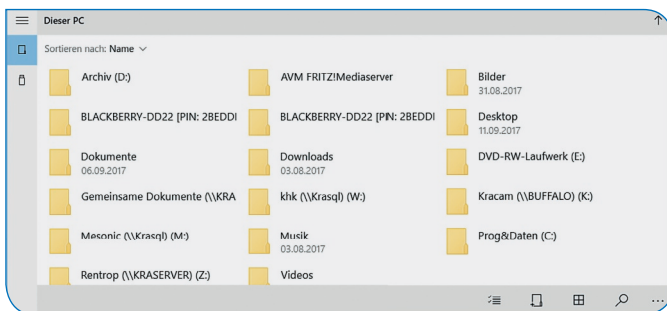
Microsoft hat die Zwischenablage kräftig aufgeböhrt. Sie können jetzt bis zu 25 Einträge speichern.

Mit dem geheimen Explorer von Windows 10 arbeiten Sie auch auf kleinen Monitoren angenehm

Sie arbeiten mit einem Tablet oder mit einem kleinen Laptop? Die Bedienung des Windows Explorers ist damit **äußerst unbequem**, denn der Windows Explorer ist für **Touch- oder kleinere Geräte nicht gut geeignet**.

Nutzen Sie zur Abhilfe die App UWP (Universal Windows Platform), einen im Umfang reduzierten und für Touch-Geräte optimierten Dateimanager, der standardmäßig in Windows 10 ab Version 1703 enthalten ist.

Drücken Sie **Windows + R** und geben Sie folgenden Befehl ein: `%windir%\explorer.exe shell:AppsFolder\c5e2524a-
ea46-4f67-841f-6a9465d9d515_cw5n1h2txyewy!App`



Der UWP-Explorer überzeugt durch seine aufgeräumte Oberfläche.

Tip: Speichern Sie den neuen Explorer auf Ihrem Desktop. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Desktop, wählen Sie **Neu** und **Verknüpfung**. Geben Sie dann den obigen Befehl ein. Sie können den neuen Explorer auch auf Desktop-PCs einsetzen. Die neue Oberfläche lässt sich auch ohne Touchscreen leicht bedienen.

Microsoft entwickelt die UWP-App ständig weiter. Seit der Version 1809 unterstützt UWP auch Drag & Drop und verfügt über verbesserte Rechtsklick-Optionen, eine Ausschneiden-Option sowie eine verbesserte Kopieren- und Einfügen-Funktion. (MK)

So überprüfen Sie, ob Sie ausspioniert werden

Mein Onkel Burkhard war besorgt: Er hatte das Gefühl, dass sein Computer nicht mehr so flott arbeitete und fragte mich, ob ich für mehr Tempo sorgen könnte. Vor Ort stellte sich dann heraus, dass **Spionageprogramme die Probleme verursachten. Das ist leider kein Einzelfall.**

Heim-PCs sind für Spionageangriffe ein besonders beliebtes Ziel. So nutzen etwa die meisten Deutschen den Computer als Hauptzugangspunkt zu ihrem Bankkonto. Und auch die meisten Anmeldevorgänge finden im Computer statt, sei es zum E-Mail-Konto oder zu Online-Händlern wie Amazon.

Hat sich Spyware auf Ihrem Computer eingenistet, protokolliert diese Ihre Eingaben mit, wenn Sie sich etwa bei Ihrem Bankkonto anmelden. Dann übermittelt das Spionageprogramm Ihre Daten an Hacker – und die missbrauchen Ihre Angaben wiederum für kriminelle Zwecke. Ich zeige Ihnen darum hier, woran Sie erkennen können, ob Ihre Daten bereits ausspioniert werden, und wie Sie schon vorhandene Schnüffelprogramme schnell und zuverlässig vom Computer entfernen.

Ein erstes Anzeichen für einen Schädling, der Ihren Rechner ausspioniert, ist Ihr persönlicher Eindruck: Kommt Ihnen der Computer auf einmal spürbar langsamer vor oder läuft das Internet nicht so schnell wie gewohnt, sind das Anlässe für eine genauere Untersuchung. **Dazu müssen Sie wissen:** Selbst wenn Sie einen guten Virens Scanner einsetzen, sind Sie vor Datenspionen nicht gefeit. Denn je nachdem, wie tief die Spyware im System verankert ist, kann sie auch aktuelle Schutzprogramme umgehen.

Zusatzuntersuchung mit Malwarebytes

Anti-Virenprogramme untersuchen lediglich nach der ersten Installation Ihren Computer vollständig auf Viren. Anschließend beschränken sie den Schutz auf bestimmte Systembereiche, beispielsweise Objekte, die beim Hochfahren des Computers geladen werden, sowie den Sys-

[Lesen Sie weiter auf Seite 2](#) ▶

► Fortsetzung von Seite 1

tempeicher. Dazu kommt: Kein Anti-Virenprogramm ist perfekt, und möglicherweise erkennt ausgerechnet Ihres einen bestimmten Schädling nicht. Aus diesem Grund empfehle ich Ihnen einen weiteren Check mit der Gratis-Software Malwarebytes. Das geht so:

1. Installieren Sie das Programm von der Internetseite de.malwarebytes.com. Klicken Sie hier auf **Kostenlos heruntergeladen**. Anschließend starten Sie die Installation per Doppelklick auf **mb3-setup-consumer ...** Keine Bange: Da die kostenlose Variante von Malwarebytes keinen Echtzeitschutz bietet, gibt es keine Probleme, wenn Sie das Programm zusätzlich zu Ihrem schon vorhandenen Virenschutzprogramm installieren.

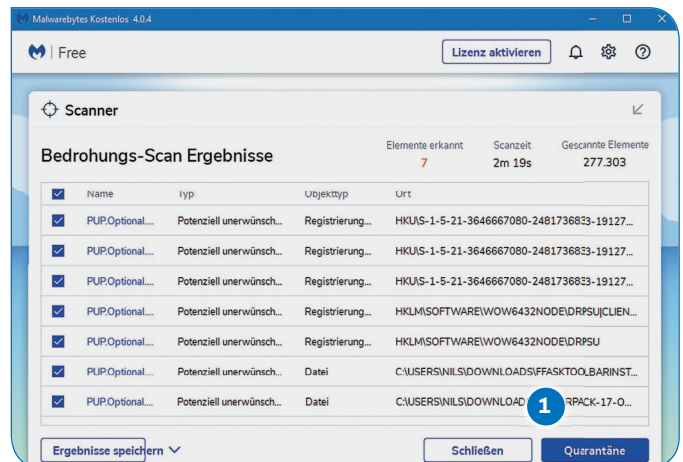
Weiterer Hinweis: Beim ersten Aufspielen können Sie 14 Tage lang die Premium-Funktion des Programms nutzen, darunter den Echtzeit-Schutz. Das ist nicht empfehlenswert, falls Sie bereits ein Virenschutzprogramm wie den Windows Defender nutzen. Wählen Sie daher bei der Installation statt **Lizenz aktivieren** besser die Option **Kostenlose Version von Malwarebytes** und anschließend **Kostenlose Version von Malwarebytes öffnen**.

2. Um einen umfassenden Scan durchzuführen, klicken Sie im Hauptmenü („Dashboard“) einfach auf **Scan**. Die Suche dauerte bei mir mehrere Stunden. Sie können währenddessen Ihren PC aber weiter nutzen. Findet das Programm Schädlinge, machen Sie diese per Klick auf **Quarantäne** **1** unschädlich.

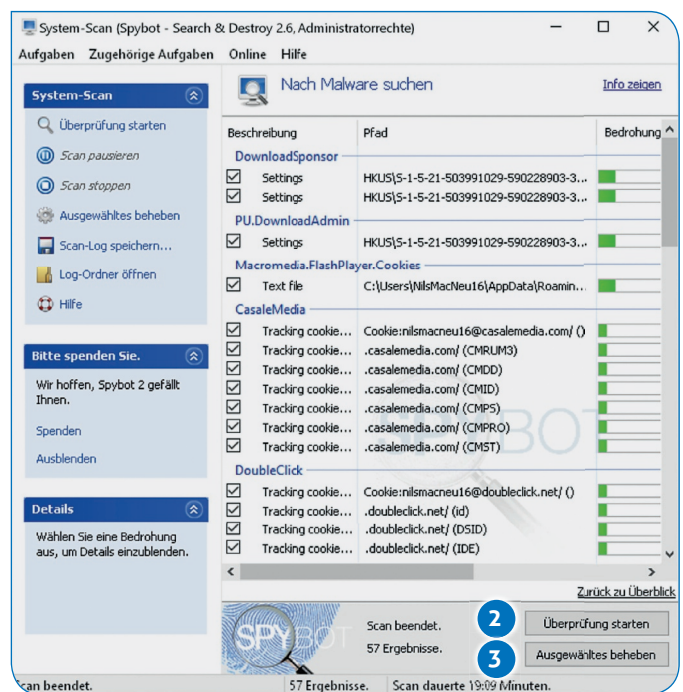
Spybot: Der Experte zum Aufspüren von Spionen

Spybot – Search & Destroy durchsucht Ihr System besonders gründlich nach bekannter Schnüffelsoftware und anderen Spionen, die etwa Ihr Surfverhalten ausloten. So setzen Sie es ein:

1. Installieren Sie die Free-Edition mit den Voreinstellungen von der Internetseite <https://www.safer-networking.org/download/>, indem Sie auf **Safer-Networking Ltd. #1** klicken. Der Download startet dann automatisch. Nach dem Herunterladen installieren Sie das Programm mit den vorgegebenen Einstellungen per Doppelklick auf die **.exe-Datei**.
2. Bevor Sie eine Suche starten, bringen Sie die Datenbank per Klick auf **Aktualisieren** auf den neuesten Stand.
3. Dann wählen Sie im Menü **Zugehörige Aufgaben, Startzentrale** und klicken rechts oben auf **Scan system**. Es folgen Klicks auf **Ja** und **Überprüfung starten** **2**. Da das Programm Ihren PC besonders gründlich unter die Lupe nimmt, kann die Untersuchung bis zu mehreren Stunden dauern.
4. Das Programm zeigt anschließend eine Liste mit allen verdächtigen Programmelementen an. In der Regel können Sie die alle löschen. Klicken Sie dazu auf **Ausgewähltes beheben** **3**. Die markierten Elemente wer-



In diesem Fall hilft doppelt besser: Trotz Virenschanner hat Malwarebytes auf meinem Computer einige, wenn auch recht harmlose Schädlinge aufgespürt.



Spybot – Search & Destroy spürt Schnüffelsoftware und andere Spione auf – und ist auch auf meinem System fündig geworden, wie auf dem Bild zu sehen.

den nun von Ihrem PC gefegt. Sie können das Programm dann schließen.

Tip: Klicken Sie im Hauptfenster auf die Schaltfläche **Immunsierung**, dann auf **Ja** und **System prüfen**. Dadurch verringert das Programm die Gefahr, dass beim Surfen weitere Spione und Schädlinge auf Ihren Computer geraten.

► Mein Fazit

Nachdem ich zusammen mit meinem Onkel Burkhard die Schädlinge vom Computer gewischt hatte, lief der Rechner wieder besser. Obendrein ist er jetzt viel sicherer. Ich empfahl meinem Onkel aber, monatlich Extra-Überprüfungen mit Malwarebyte und Spybot durchzuführen. Schließlich soll das System auch sicher bleiben. (NM)



Datentresor für OneDrive

Jeder Windows-10-Nutzer erhält 5 GB **Cloud-Speicher** bei OneDrive gratis dazu, Office-365-Abonnenten sogar 1 Terabyte. Haben Sie aus Datenschutzgründen bislang keine Daten auf der Internet-Festplatte abgespeichert, sollten Sie diese Entscheidung jetzt noch einmal überdenken.

Dank der Funktion „Datentresor“ gibt es nämlich ab sofort die Möglichkeit, einen geschützten Bereich zu erstellen, der die beste Sicherheit vor fremden Zugriffen verspricht. Denn wer auf die hier abgelegten Dateien zugreifen will, muss sich zunächst legitimieren. Die Funktion steht allen OneDrive-Nutzern zur Verfügung. Allerdings gibt es für die Anwender der Gratisversion einen dicken Haken: Es lassen sich nur maximal drei Dateien im Tresor ablegen, denn nur zahlende OneDrive-Abonnenten dürfen mehr speichern. Den Tresor richten Sie so ein:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **OneDrive-Symbol** rechts unten in der Taskleiste; dann klicken Sie auf **Erste Schritte** und folgen den Anweisungen.

1. Ist das erledigt, finden Sie im Windows Explorer unter **OneDrive** den neuen Ordner **Persönlicher Tresor**. Kopieren Sie hier Ihre sensiblen Dokumente hinein. Nach 20 Minuten Nichtnutzung wird Ihr persönlicher Tresor automatisch wieder verriegelt, und der Ordner verschwindet.

Wir sind fast fertig damit, Ihren persönlichen Tresor einzurichten.

OneDrive benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren. Klicken Sie auf „Zulassen“, um die Einrichtung abzuschließen.

Mit dem „Datentresor“ richten Sie einen geschützten Bereich auf Ihrem PC ein.

2. Um den Tresor wieder zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **OneDrive-Symbol** rechts unten in der Taskleiste und auf **Persönlichen Tresor entsperren**. Dann müssen Sie sich wieder legitimieren, etwa per SMS oder E-Mail.

Tipp: Falls das Einrichten nicht klappt und stattdessen die Fehlermeldung „Wir konnten Ihren persönlichen Tresor nicht einrichten“ erscheint, löschen Sie einfach den Ordner **Persönlicher Tresor** im Windows Explorer und versuchen es erneut. (NM)

Firefox jetzt mit Vorlesefunktion

Schon seit einiger Zeit enthält **Firefox** eine Leseansicht, durch die sich Internetseiten ohne störende Werbebanner und Bilder besser lesen lassen. Mit der Version 68 hat Entwickler Mozilla die Funktion weiter aufgeböhrt. Es gibt nun einen Augen schonenden Dark Mode sowie eine Vorlesefunktion.

1. Kontrollieren Sie zunächst, ob Sie die neueste Version von Firefox installiert haben. Dazu klicken Sie in Firefox oben rechts auf die **drei waagerechten Striche** ☰, auf **Hilfe** und dann auf **Über Firefox**. Gegebenenfalls wird der Browser aktualisiert. Klicken Sie anschließend auf **Zum Abschließen des Updates Firefox neu starten**.
2. Öffnen Sie einen Artikel auf einer Internetseite wie *stern.de*. Drücken Sie die Taste **F9**, öffnet sich der

klassische Lesemodus. Klicken Sie nun links auf **Aa** und anschließend auf **Dunkel**, erscheint der lesefreundliche Dark Mode samt dunklem Hintergrund. Sepia steht ebenfalls zur Wahl.

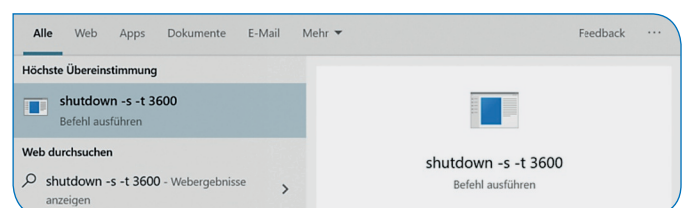
3. Zum Vorlesen des Inhalts klicken Sie links auf das **Vorlese-** und dann auf das **Wiedergabe-Symbol**. Mit einem erneuten Druck auf **F9** öffnet Firefox wieder die normale Ansicht. (NM)

Per Befehl: Herunterfahren einfach planen

Ein Download dauert länger, Sie müssen aber weg? Kein Problem, denn mit einem einfachen Befehl weisen Sie Windows 10 an, den Computer nach einer bestimmten Zeit automatisch herunterzufahren, und zwar so:

Tippen Sie ins **Suchfenster** in der Taskleiste unten links den Befehl **shutdown -s -t 3600** ein und klicken Sie auf **Befehl ausführen**. Die Zahl steht für die Sekunden.

Bei **3.600** fährt Ihr Computer also zum Beispiel nach einer Stunde herunter, bei **7.200** nach zwei Stunden. Um das Ganze wieder abubrechen, nutzen Sie den Befehl **shutdown -a**. (NM)



Mit diesem einfach Befehl fährt Ihr Computer zum gewünschten Zeitpunkt automatisch herunter.

Vergessen Sie Ihren Fernseher: Ihr PC ist viel besser

Die Heimfahrt dauert mal wieder länger als geplant, und die Gefahr steigt, dass Sie Ihren geliebten „Tatort“ verpassen? Keine Panik. Egal ob Lieblingsserie, Talkrunde oder Doku – im Internet können Sie viele Sendungen nicht nur live verfolgen, sondern sogar nachträglich abrufen. Die **Mediatheken** der Fernsehsender machen's möglich.

Die Sehgewohnheiten der Zuschauer haben sich geändert, und darauf müssen die erfolgsverwöhnten TV-Anstalten reagieren. Viele Menschen wollen ihren Terminkalender nicht mehr mit den Anfangszeiten ihrer Lieblingssendungen abstimmen.

Deshalb bieten sowohl öffentlich-rechtliche als auch private Sender ihr Programm zusätzlich übers Internet an. Sei es als Live-Stream, der das aktuell laufende Programm zeigt, oder als Mediathek. Darüber können Sie die Sendungen des TV-Programms der vergangenen Tage per Klick ganz einfach abrufen.

Doch wie sieht das Angebot auf Windows 10 aus? Haben die TV-Sender entsprechende Apps parat? Und wenn ja, wie sind Qualität und Angebot? Das habe ich mir einmal für Sie genau angeschaut. So viel vorweg: Die Unterschiede sind riesig.

Wie vielfältig ist das Angebot?

Vor allem die Auswahl an Reportagen, Dokumentationen, Nachrichtensendungen und deutschen Serien ist gigantisch. Denn hierfür liegen die Verwertungsrechte meist beim Sender selbst.

Anders sieht es bei Serien und Spielfilmen aus dem Ausland sowie bei Sportübertragungen aus. Derartige Inhalte sind in den Mediatheken Mangelware. Dazu kommt: In der Regel dürfen TV-Beiträge nur eine gewisse Zeit nach Ausstrahlung online verfügbar bleiben; danach werden sie aus der Mediathek entfernt.

Checkliste: Was brauchen Sie, um Mediatheken zu nutzen?

- **Die passende App:** Besonders praktisch ist es, wenn der Sender eine entsprechende App im Microsoft Store zum Herunterladen zur Verfügung stellt (siehe unten). Das erleichtert die Bedienung enorm. Also etwa im Microsoft Store nach „ZDF“ suchen und installieren. **Tipp:** Gibt es keine App, klappt's alternativ auch über die Internetseite des Senders.
- **Internetanschluss:** Je schneller die Verbindung, desto besser. Allerdings reicht ein DSL-6.000-Anschluss in der Regel vollkommen aus, um die Sendungen in ordentlicher Qualität auf den Bildschirm zu zaubern.
- **Computer:** Jeder halbwegs aktuelle Rechner ist in der Lage, Filme aus dem Internet flüssig anzuzeigen. Als Mindestvoraussetzung gilt ein Prozessor mit einer Taktung von 2 Gigahertz sowie 512 Megabyte Arbeitsspeicher.

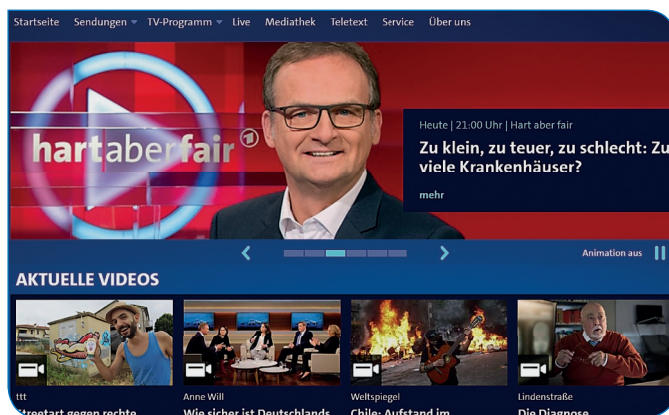
Hier meine Erfahrungen mit den Apps und Internetangeboten der größten Sender

Das Erste: Mit der Kraft der GEZ

Unter dem Dach der ARD-Mediathek finden sich nicht nur Sendungen von Das Erste, sondern auch die der dritten Programme wie NDR, MDR, WDR, BR und HR sowie die Spartenkanäle Phoenix und ARD-alpha. Die Auswahl ist dadurch riesig. Die Bildqualität ist in Ordnung, und in **HD** ist sie sogar richtig gut. Das alles gibt es vollkommen kostenlos. Zwei Wermutstropfen: Die Bundesliga-Sportschau und einige Fernsehfilme ließen sich im Test nicht abrufen. Und die Windows-10-App, die es vor Kurzem noch gab, ist verschwunden.

- 👍 Riesenauswahl
- 👍 gute Bildqualität
- 👍 Live-Stream
- 👎 keine Windows-10-App

Meine Bewertung: **gut**



In meinen Augen verfügt Das Erste über die beste Mediathek im Internet.

ZDF: 2. Platz fürs Zweite

Auch beim ZDF ist im Internet einiges los, und der Großteil des Programms der letzten sieben Tage, in erster Linie Unterhaltungssendungen, Serien und Dokumentationen, ist gratis erhältlich. Dazu sind Spartenkanäle wie ZDF info und ZDF neo dabei. Genau wie bei der ARD ist die Bildqualität in Ordnung, und das meiste gibt's in scharfem **HD**. Die Bedienung ist komfortabel. Und: Die ZDF-Mediathek ist die Einzige, die es (noch) als Windows-10-App gibt.

- 👍 Windows-App
- 👍 Programmangebot
- 👍 Live-Stream

Meine Bewertung: **gut**

Joyn: Der Newcomer

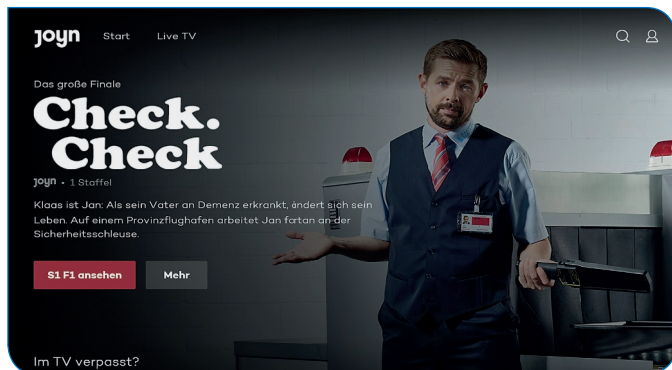
Joyn heißt das neue Streaming-Angebot der ProSieben-Sat1-Mediengruppe. Obwohl das Projekt in manchen Bereichen noch etwas in den Kinderschuhen steckt, ist das Angebot schon jetzt sehr ansehnlich.

So stellt der Anbieter bereits 55 Sender (auch ARD und ZDF) im Live-Stream auf seiner Plattform bereit, neben ProSieben und SAT1 etwa Discovery, Viacom, Welt, Sport1 und sogar ARD und ZDF. Zusätzlich steht in der Mediathek ein Großteil aller Formate für 30 Tage nach Ausstrahlung zum Abruf bereit.

Das alles gibt's gratis, allerdings finanziert sich der Streaming-Dienst über Werbung. Vor Beginn einer Sendung ist deshalb mit Werbespots zu rechnen. Wer das nicht möchte, kann für 6,99 Euro pro Monat „Plus“ buchen. In diesem Premium-Bereich gibt's keine Werbung, dafür aber Zugriff auf weitere HD-Sender und mehr oder weniger aktuelle Spielfilme. Braucht man eigentlich nicht.

- Riesenangebot
- exklusive Inhalte
- Werbung

Meine Bewertung: **befriedigend**



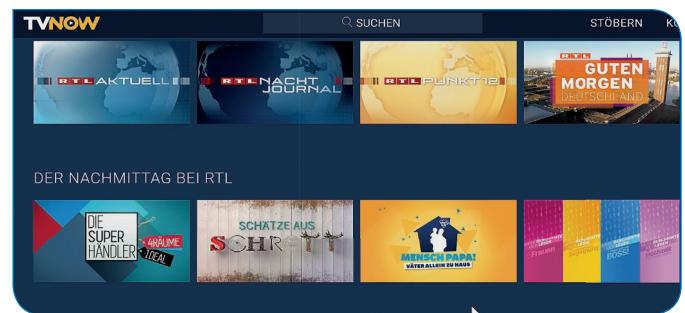
Im Gegensatz zum Vorgänger 7TV ganz gut: das TV-Portal Joyn.

TVNow: Ohne Abo kein Live-TV

Das Programmangebot bei TVNow fällt fast genauso üppig aus wie bei den Öffentlich-Rechtlichen. Serien, Shows, Reality-TV von insgesamt 13 Sendern aus der RTL-Familie sind dabei. Allerdings stehen Besuchern, die kein Abo (4,99 Euro pro Monat) haben, nicht alle Inhalte zur Verfügung. Und der Zugang zum Live-Programm bleibt ihnen auch verwehrt. Dazu kommt, dass die Bildqualität allenfalls mittelmäßig ausfällt. Das kann die Konkurrenz besser.

- viele Sendungen abrufbar
- Bildqualität mäßig
- nur auf PC gratis

Meine Bewertung: **ausreichend**



Das volle Programm gibt's bei TVNow nur gegen Bares.

► Mein Fazit

Wer noch nicht in jedem Zimmer einen Smart-TV hat, über den viele Mediatheken ebenfalls abrufbar sind, hat mit seinem Windows-10-PC einen idealen Zweitfernseher. Zumindest die öffentlich-rechtlichen Sender und die ProSieben-Sat1-Mediengruppe geben im Internet kräftig Gas, und die Auswahl an interessanten Sendungen ist gigantisch. (NM)



MEDIATHEKEN	Das Erste	ZDF	Joyn	TV Now
Preis	gratis	gratis	gratis	gratis Abo
Windows-10-App	nein	ja	nein	nein
Internetseite	programm.ard.de	zdf.de	joyn.de	www.tvnow.de
Sender	Insgesamt 18, u. a. 3Sat, Arte, Phoenix, KIKa & die „Dritten“	ZDF, ZDF neo, ZDF Info, Arte, 3Sat, KIKa	über 55: u. a. Pro Sieben, Sat1, DMAX, Kabel 1, Sport1	Insgesamt 13: RTL, VOX, RTL II, Nitro, n-tv, RTL Plus, Super RTL, Toggo Plus, Now US, RTL Crime, RTL Passion, RTL Living, Geo Television
Live-Programm	15 Sender	6 Sender	55 Sender	nur mit Abo
Angebot Mediathek	Filme und Serien der ARD, Berichterstattungen zu Sportveranstaltungen (Fußball, Wintersport, Boxen), Dokumentationen, Talkshows, Shows, Magazine	Filme und Serien des ZDF, Berichterstattungen zu Sportveranstaltungen (Fußball, Wintersport, Boxen), Dokumentationen, Talkshows, Shows, Magazine	Serien, Shows, Magazine, Gratis: Talkshows, Dokumentationen, Nachrichten	gratis: Filme, US-Serien, Shows, Magazine, Dokumentationen, Nachrichten
Sendungen am PC downloadbar	nein	teilweise	nein	nein
Bildqualität	gut	gut	befriedigend	ausreichend
Bedienung	gut	gut	gut	befriedigend
Untertitel	zum Teil	zum Teil	nein	zum Teil
Werbung	keine	keine	selten	keine
Besonderheiten	Merkliste	Merkliste, Abonnements für Lieblingssendungen	exklusive Inhalte, etwa „Jerks“	–
Note	gut	gut	befriedigend	ausreichend

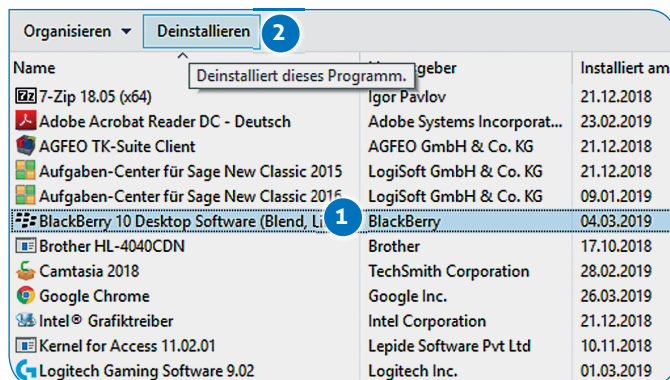
Bereiten Sie Ihren Computer auf das große Windows 10 November 2019-Update vor

Mit der optimalen Vorbereitung für das Windows 10 November 2019-Update ersparen Sie sich viele Probleme während und nach der Installation des Updates. Vier Tipps reichen bereits, um die Fehlerquote beim Update um 50 % zu reduzieren.

Tipp 1: Deinstallieren Sie alte und nicht mehr benötigte Programme

Ältere, nicht mehr benötigte Programme oder Apps vergeuden wertvollen Speicherplatz und können die Installation des Windows 10 November 2019-Updates aufgrund von mangelnder Kompatibilität zum Scheitern bringen. Räumen Sie also auf und entfernen Sie nicht mehr benötigte Programme wie folgt:

1. Drücken Sie **Windows + R** und geben Sie **control** in die **Öffnen-Zeile** ein. Stellen Sie in der **Systemsteuerung** die Anzeige oben rechts auf **Große Symbole** ein.
2. Wählen Sie **Programme und Features**. Das Fenster **Programme deinstallieren oder ändern** zeigt Ihnen alle auf Ihrem PC installierten Programme an.
3. Zum Löschen eines bestimmten Programms wählen Sie es in der Liste aus **1** und klicken auf die Schaltfläche **Deinstallieren** **2**.
4. Je nach Software müssen Sie verschiedene Anfragen beantworten, zum Beispiel ob Daten ebenfalls gelöscht werden sollen. Ansonsten läuft die Deinstallation automatisch ab.



Entfernen Sie überflüssige und nicht mehr benötigte Programme.

Tipp 2: Führen Sie vor dem Update eine Datenträgerbereinigung durch

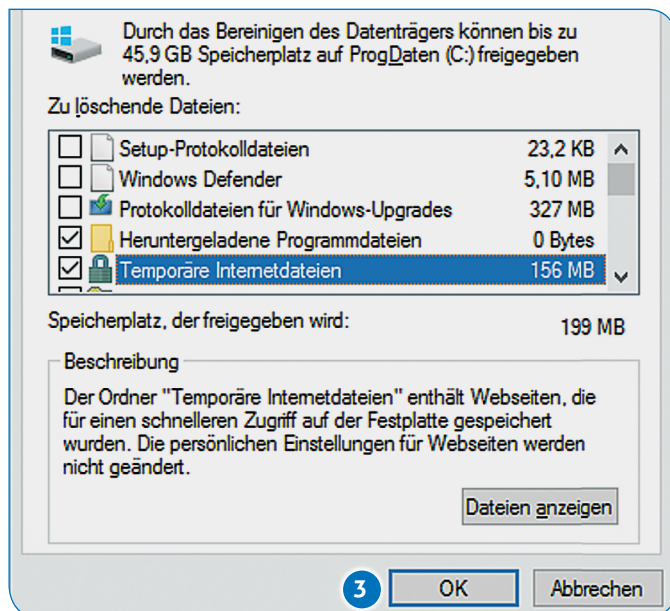
Das Update benötigt etwa 2 GB an freiem Speicherplatz plus 2 GB für die Installation des Updates. Räumen Sie also vor dem großen Update Ihre Festplatte auf.

Dateileichen und nicht mehr benötigte Dateien entfernen Sie so mit der Datenträgerbereinigung:

1. Drücken Sie **Windows + E**, um den Windows Explorer zu starten.
2. Klicken Sie das betreffende Laufwerk mit der rechten Maustaste an und wählen Sie die **Eigenschaften**.
3. Wechseln Sie auf das Register **Allgemein** und klicken auf die Schaltfläche **Bereinigen**.

Tipp 3: Trennen Sie alle nicht benötigten Geräte vom Computer

Damit das Update korrekt installiert werden kann und mögliche Fehlerquellen ausgeschlossen werden, trennen Sie vor dem Update alle Geräte, die Sie leicht erreichen können und die Sie während des Updates nicht benötigen, zum Beispiel Drucker, Scanner, Headset, externe Platten und Speicherkarten und andere USB-Geräte.



Übersichtlich zeigt das Programm die zu löschenden Dateien in Gruppen an. Zum Löschen klicken Sie einfach auf **OK**.

Tipp 4: Achten Sie auf Ihr Antivirenprogramm und aktualisieren Sie es vor dem Update

In vielen Fällen verursacht das Antivirenprogramm Probleme, weil es schlichtweg mit der neuen Windows-Version nicht zurechtkommt.

- Informieren Sie sich auf der Internetseite des Softwareherstellers, ob die auf Ihrem Computer installierte Version bereits für die neue Version freigegeben wurde, oder
- deinstallieren Sie vor der Installation der neuen Version das Antivirenprogramm, sofern Sie nicht den Defender verwenden. Die Deinstallation nehmen Sie in den **Einstellungen** unter **Apps** vor. Nach der Installation des Windows-10-Updates installieren Sie sofort wieder Ihre Antiviren-Software. (MK)

Alle wichtigen Neuerungen im Windows 10 November-Update 2019

Endlich: Das Windows 10 November 2019-Update ist da. Vier wichtige Neuerungen bringt das Update mit sich, die ich Ihnen in diesem Beitrag vorstelle.

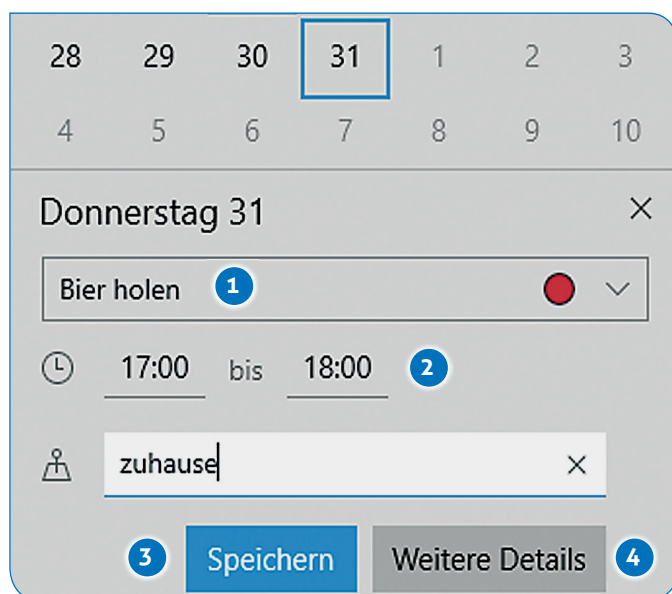
Wer auf viele neue Funktionen im Windows 10 November 2019-Update gehofft hat, wird enttäuscht sein. Gerade mal vier interessante Funktionen hat Microsoft im Update integriert. Der Grund: Microsoft wird nur noch in den Frühjahrsupdates umfangreiche neue Funktionen ausliefern. Die Herbstupdates hingegen beinhalten künftig nur noch Sicherheits-Updates und Fehlerkorrekturen.

1. Neuerung: Einträge im Startmenü öffnen sich automatisch

Sie klicken auf **Start** und wollen am linken Rand beispielsweise **Bilder** oder **Dokumente** öffnen. Dazu war bisher ein Mausklick mit der linken Maustaste erforderlich. In der neuen Version 1909 öffnen sich die einzelnen Rubriken automatisch, sobald Sie mit der Maus darüberfahren.

2. Neuerung: Fügen Sie neue Termine direkt über die Ansicht in der Taskleiste ein

Wenn Sie den in Windows 10 integrierten Terminkalender verwenden, wird Ihnen diese Neuerung sicher gefallen: Sie können ab sofort Termine direkt über die Datumsanzeige unten rechts in der Taskleiste erfassen. Klicken Sie dazu auf die **Datumsanzeige** unten rechts in der Taskleiste. Unterhalb von **Heute** geben Sie eine kurze Beschreibung des Termins **1** ein. Darunter öffnen sich die Termindetails mit **Uhrzeit** **2** und **Position**. Geben Sie diese Daten ein. Mit einem Klick auf **Speichern** **3** wird der Termin sofort in den Kalender übernommen.

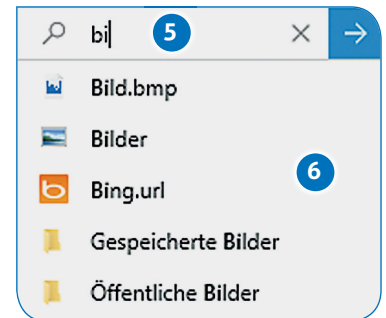


Schnell und bequem erfassen Sie im neuen Windows 10 Ihre Termine.

Tipp: Mit einem Klick auf **Weitere Details** **4** öffnen Sie direkt den Kalender und den neuen Termin.


3. Neuerung: Verbesserte Suche im Explorer mit der Windows-Suche

Microsoft hat die Suche nach Dateien und Datei-Inhalten durch die Integration der Windows-Suche verbessert. So werden jetzt auch Inhalte aus dem Online-Speicher OneDrive bei der Suche berücksichtigt. Auffallend dabei ist die Anzeige der Vorschläge bei der Eingabe des Suchbegriffs **5** innerhalb eines Dropdown-Menüs **6**.




Die Windows-Suche im Explorer listet die Suchergebnisse schon während der Eingabe auf.

4. Neuerung: Optimierte Einstellungen für die Benachrichtigungen

Unten rechts in der Taskleiste finden Sie das Symbol für Benachrichtigungen . In diesem Fenster zeigt Windows wichtige Ereignisse wie beispielsweise einen E-Mail-Eingang oder ein neues Windows-Update an. Die Konfiguration der Benachrichtigungen nehmen Sie in den **Einstellungen** unter **System** und **Benachrichtigungen und Aktionen** vor. Neu ist hier die Ansicht der Einstellungen mit Bildern. Aktivieren Sie dazu die Option **Benachrichtigungsbanner anzeigen** und **Benachrichtigungen im Info-Center anzeigen**, um festzulegen, wie die Benachrichtigungen angezeigt werden sollen.

Übrigens: Windows zeigt die Absender der Benachrichtigungen nicht mehr alphabetisch an, sondern ordnet die letzten Absender ganz oben an. Unter **Benachrichtigungen und Aktionen** können Sie aber wieder die Sortierung nach Alphabet aktivieren.

Tipp: Achten Sie in den einzelnen Benachrichtigungsbannern auf das Zahnradsymbol  rechts oben. Mit einem Klick darauf gelangen Sie direkt zu den **Einstellungen**. In den **Benachrichtigungseinstellungen** können Sie beispielsweise festlegen, ob ein Ton für jede Nachricht abgespielt wird oder nicht.

Weitere Änderungen hat Microsoft „unter der Haube“ von Windows 10 vorgenommen, so beispielsweise Optimierungen an der Energie-Effizienz, um die Akkulaufzeit zu verbessern.

✓ Durch die Neuerungen im Windows 10 November 2019-Update wird Ihr Windows noch besser. (MK)

Nutzen Sie den Microsoft Store als vertrauenswürdige Quelle für kostenlose Apps


⚠ Problem

In Ihrem Windows fehlt eine Funktion, oder Sie benötigen eine App für einen ganz bestimmten Zweck. Die Suche im Internet, beispielsweise mit Google, listet unübersichtlich viele Ergebnisse auf, zum Teil auch aus dubiosen Quellen.

🚩 Abhilfe

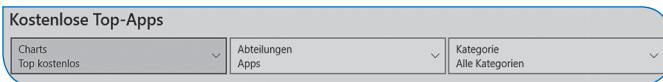
Vertrauen Sie nicht nur auf Suchmaschinen, denn diese unterscheiden bei der Suche nicht nach Programmen oder anderweitigen Inhalten. Es werden immer alle zum Suchwort passenden Inhalte angezeigt – egal, ob es sich um einen vertrauenswürdigen oder sogar unsicheren Inhalt handelt.

✔ Und so geht's

Klicken Sie auf das **Store-Symbol**  in der **Taskleiste** oder geben Sie **store** direkt in die **Zur Suche hier Text eingeben-Zeile** ein. Im Microsoft Store können Sie aus einer Vielzahl von Apps auswählen. Die meisten angebotenen Apps sind kostenlos. Nach dem Start sehen Sie auf der Startseite die von der Store-Redaktion empfohlenen Apps. Die verfügbaren Software-Kategorien werden oben in der Menüleiste angezeigt und beinhalten Gaming (Spiele), Unterhaltung, Produktivität und Angebote.

So finden Sie die besten kostenlosen Apps

Fahren Sie mit der Maus auf der Webseite des Microsoft Stores nach unten bis zur Rubrik **Kostenlose Top-Apps**. Klicken Sie auf **Alle anzeigen**. Sie erhalten eine Liste der beliebtesten Apps. Nutzen Sie die Filterfunktionen, um in der Vielzahl der Apps die gewünschten Funktionen zu finden:



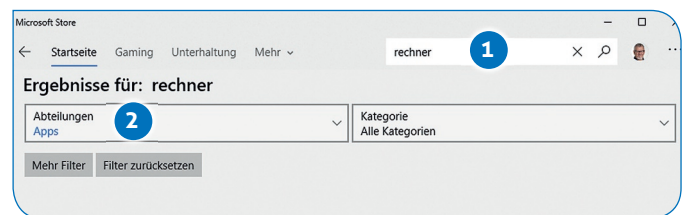
Drei Filterkategorien stehen zur Auswahl.

Filter	Beschreibung
Charts	Wählen Sie zwischen kostenlosen und kostenpflichtigen Apps. Meine Favoriten sind die Filter Bestseller und Beste Kritiken.
Abteilungen	Selektieren Sie die Programme nach Apps oder Spielen.
Kategorie	Im wohl wichtigsten Filter schränken Sie die Suche auf eine bestimmte App-Kategorie ein, etwa Gaming, Unterhaltung oder Produktivität.

Nutzen Sie die Suchfunktion im Microsoft Store

Wollen Sie anstelle der Filterfunktion eigene Suchbegriffe zur Auswahl einer bestimmten App verwenden, klicken Sie oben im Microsoft Store auf **Suchen**. Geben Sie in der **Suchen-Zeile** nun den gewünschten Suchbegriff ein, zum Beispiel **Rechner** ¹.

Die Suchergebnisse werden in Rubriken dargestellt, zum Beispiel Apps ², Spiele oder Hardware. Dabei erscheint nur ein kleiner Teil der Suchergebnisse. Erst mit einem Klick auf **Alle Abteilungen** erhalten Sie einen vollständigen Überblick aller Treffer Ihrer Suche.



Der Store listet die Suchergebnisse nach Abteilungen auf.

Tipp: Nutzen Sie in der Ergebnisliste ebenfalls die Filter Abteilungen und Kategorien, die im Abschnitt **So finden Sie die besten kostenlosen Apps** beschrieben sind.

Holen Sie sich detaillierte Infos zu interessanten Apps

Haben Sie eine für Sie interessante App gefunden, lesen Sie als Nächstes die Beschreibung und die Bewertungen anderer Personen. Auf der App im Microsoft Store sehen Sie bereits den App-Namen, Preisangaben und eine Bewertung in Form von Sternen.

Sobald Sie auf eine App im Microsoft Store klicken, erhalten Sie detaillierte Informationen inklusive Funktionsübersicht, Preis, Herausgeber, Altersfreigabe und Downloadgröße.

Wie Sie eine App sofort installieren

Haben Sie eine App gefunden, klicken Sie auf die Kachel in der gewünschten App in der Ergebnisliste und dann auf **Installieren** oder **Kaufen**.

Bei einem Kauf tragen Sie Ihre persönlichen Abrechnungsdaten ein. Bezahlen können Sie mit Kreditkarte und per PayPal. Sofort beginnt der Download der App, und Windows installiert die Software automatisch.

Tipp: Prüfen Sie bei kostenpflichtigen Apps neben der Kaufen-Schaltfläche, ob dort zusätzlich eine **Testen**-Schaltfläche angezeigt wird. Damit erhalten Sie eine Test-Version der App, die Sie für einen bestimmten Zeitraum unverbindlich ausprobieren können.

- ✔ Der Microsoft Store ist eine sinnvolle Alternative zur Suche nach Apps im Internet. (MK)

Ihre Zwischenablage kann jetzt mehr

Wenn Sie etwas kopieren (etwa mit **Strg** + **C**), merkt sich Windows 10 den markierten Inhalt in der Zwischenablage. So können Sie zum Beispiel eine Internetadresse aus dem Browser kopieren und mit **Strg** + **V** in ein Word-Dokument einfügen. Die beliebte Funktion hatte bisher aber einen entscheidenden Nachteil, denn sie speicherte immer nur den jeweils zuletzt kopierten Datensatz. Haben Sie also etwas Weiteres kopiert oder ausgeschnitten, wurde der vorherige Datensatz überschrieben.

Zwischenablage mit bis zu 25 Einträgen

Nun hat Microsoft die Zwischenablage kräftig aufgebohrt. Während bislang immer ein Extra-Programm nötig war, um mehr als ein Element zwischenspeichern, merkt sich Windows 10 seit Neuestem bis zu 25 Einträge. Damit nicht genug: Nutzen Sie mehrere Computer (und ein Microsoft-Konto), ist es durch optionale Cloud-Anbindung sogar möglich, Elemente zwischen verschiedenen Computern auszutauschen. Beispiel: Kopieren Sie zu Hause einen Text auf Ihrem Notebook im Wohnzimmer in die Zwischenablage, steht dieser dann auch auf Ihrem Schreibtisch-PC im Arbeitszimmer zum Einfügen bereit. Um diese Funktion zu nutzen, müssen Sie den Zwischenablageverlauf jedoch zunächst in den **Einstellungen** aktivieren. Das machen Sie folgendermaßen.

1. Öffnen Sie die **Windows-Einstellungen** mit **Windows** + **I**.
2. Klicken Sie auf **System**, **Zwischenablage** und setzen Sie den Schieberegler **Zwischenablageverlauf** auf **Ein**.

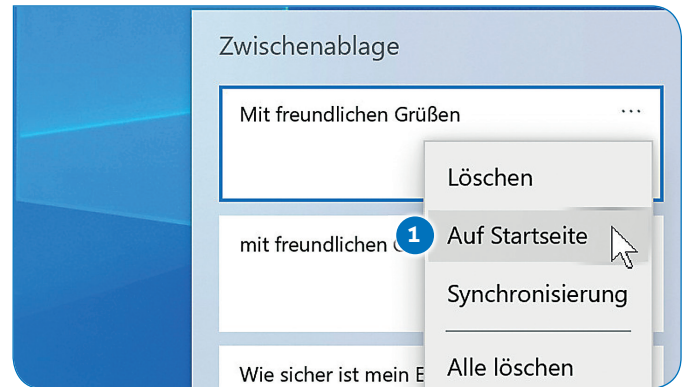
Anschließend stehen darunter zwei Optionen zur Wahl:

- **Meinen kopierten Text automatisch synchronisieren:** In diesem Fall gleicht Microsoft die gesamte Zwischenablage auf allen Geräten ab, auf denen Sie mit Ihrem Microsoft-Konto angemeldet sind.
- **Meinen kopierten Text nie automatisch synchronisieren:** Wählen Sie diese Option, können Sie im Einzelfall selbst entscheiden, welche Elemente in Ihrer Zwischenablage auf anderen Geräten erscheinen.

So nutzen Sie die neue Zwischenablage

Mit diesen Einstellungen können Sie zu 25 Elemente kopieren und in der Zwischenablage speichern. Folgende Befehle sollten Sie dazu kennen:

- **Kopieren:** Das Objekt bleibt erhalten, Sie können es an einer anderen Stelle aber zusätzlich einfügen. Dazu markieren Sie das Objekt (etwa Datei oder Text) per Klick oder gedrückte Maustaste und drücken gleichzeitig **Strg** + **C**. Alternativ tun es auch ein Rechtsklick auf den markierten Bereich und dann ein Klick auf **Kopieren** im **Kontextmenü**.
- **Ausschneiden:** Sie schneiden das Objekt aus und fügen es an einer anderen Stelle wieder ein. Dazu markieren Sie das Objekt (etwa Datei oder Text), per Klick oder gedrückte Maustaste und drücken gleichzeitig **Strg** + **X**. Alternativ tun es auch ein Rechtsklick und ein weiterer Klick auf **Ausschneiden** im **Kontextmenü**.



In der „erweiterten“ Zwischenablage habe Sie sogar die Möglichkeit, bestimmte Textschnipsel zu speichern.

- **Einfügen:** Mit diesem Befehl fügen Sie das kopierte oder ausgeschnittene Objekt an einer anderen Stelle wieder ein. Dazu öffnen Sie bei kopierten Dateien den Zielordner oder klicken bei Text auf die richtige Stelle im Dokument. Dann fügen Sie mit **Strg** + **V** das Objekt ein. Alternativ tun es auch ein Rechtsklick und ein weiterer Klick auf **Einfügen** im **Kontextmenü**.

Was jetzt neu ist: Durch die Tastenkombination **Windows** + **V** öffnet sich ein Fenster, das die letzten 25 kopierten oder ausgeschnitten Einträge der Zwischenablage anzeigt. Markierte Einträge können Sie dann per Klick dort einfügen, wo Sie sie gern hätten. Wahrscheinlich merken Sie es sofort: Objekte wie Fotos oder andere Dateien sind hier leider nicht aufgeführt, lediglich Text und Zahlen, die Sie zum Beispiel aus Dokumenten und dem Internet kopiert haben. (NM)

► Mein Expertentipp: Einträge in der Zwischenablage anpinnen



Wenn Sie zum Beispiel gern Mails schreiben und immer wieder „Sehr geehrte Damen und Herren“ oder „Mit freundlichen Grüßen“ schreiben, können Sie solche Bausteine dauerhaft „anpinnen“, also fest in die Zwischenablage einbauen. Das geht so:

1. Markieren und kopieren Sie per **Strg** + **C** den Text, den Sie anpinnen möchten, zum Beispiel „Mit freundlichen Grüßen“.
2. Öffnen Sie mit **Windows** + **V** die Zwischenablage. Klicken Sie beim gewünschten Eintrag auf die **drei Punkte** **⋮** und dann auf **Auf Startseite** **1**.

So angeheftete Einträge überleben selbst einen Neustart. Sie lassen sich über einen erneuten Klick auf die **drei Punkte** **⋮** und **Loslösen** wieder aus der Zwischenablage entfernen.



IHRE LESERFRAGEN

Auf den nächsten beiden Seiten finden Sie Fragen von Windows-Wissen-Lesern. Mein Expertenrat hat sofort weitergeholfen. Die besonders interessanten Lösungen möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Manfred Kratzl, Windows-10-Fachmann und „Windows-Wissen“-Chefredakteur

Wo finde ich die Datensicherung in Windows 10?

Frage: „Erst vor Kurzem habe ich mich schweren Herzens von meinem Windows 7 getrennt und ein Upgrade auf Windows 10 vorgenommen. Schon gehen die Probleme los. Ich finde in Windows 10 die Datensicherung nicht. Gibt es bei Windows 10 keine interne Datensicherung mehr, oder hat Microsoft diese Funktion nur woanders versteckt?“, fragte Rüdiger A.

Antwort: Microsoft hat in Windows 10 viel umgestellt, so auch die Datensicherung. Ich zeige Ihnen, wie Sie diese wieder einrichten.

1. Starten Sie das Backup-Programm über **Start, Einstellungen** und **Update und Sicherheit**.
2. Öffnen Sie am linken Rand das Register **Sicherung**. Haben Sie die Sicherungen zum ersten Mal gestartet, klicken Sie auf + neben **Laufwerk hinzufügen**. Geben Sie das Sicherungslaufwerk, zum Beispiel eine externe Festplatte, an.
3. Achten Sie darauf, dass die Option **Meine Dateien automatisch sichern** auf **Ein** steht. Klicken Sie auf **Weitere Optionen**.
4. Im Abschnitt **Diesen Ordner sichern** klicken Sie auf das + neben **Ordner hinzufügen** 1 und wählen die Ordner aus, die Sie sichern möchten.
5. Haben Sie den zu sichernden Ordner ausgewählt, klicken Sie auf die Schaltfläche **Diesen Ordner auswählen**. Der Ordner wird in der Liste der zu sichernden Ordner hinzugefügt.
6. Stellen Sie unter **Meine Daten sichern** 2 ein, in welchen Zeitabständen die automatische Sicherung ausgeführt werden soll. Sie können die Zeitabstände von **Alle 10 Minuten** bis **Täglich** einstellen.

Tipp: Ich empfehle Ihnen die tägliche Sicherung auf eine externe Festplatte.

7. Unter **Diese Ordner ausschließen** werden die Ordner angezeigt, die nicht in der Sicherung enthalten sind.
8. Um die Sicherung sofort zu starten, klicken Sie auf **Jetzt sichern** 3.

Übersicht

Sicherungsgröße: 263 GB

Gesamtspeicherplatz auf \\kraserver\Rentrop\MK\ : 599 GB

Letzte Sicherung: 05.09.2019 12:57

Jetzt sichern 3

Meine Dateien sichern

Stündlich (Standard) 2

Meine Sicherungen beibehalten

Immer (Standard)

Diese Ordner sichern

+ Ordner hinzufügen 1

So sichern Sie Ihre Dateien in Windows 10.

Jetzt sind Sie auch bei Windows 10 auf der sicheren Seite: Mit einer täglichen Sicherung minimieren Sie das Risiko eines Datenverlustes durch Festplattendefekt, Erpresser-trojaner oder Virenbefall erheblich. Verwahren Sie das Sicherungsmedium an einem sicheren Ort.

Wie kann ich die Meldung „Es sind Dateien zum Schreiben auf CD vorhanden“ abstellen?

Frage: „Nachdem ich kürzlich eine DVD gebrannt habe, nervt Windows mich mit der Meldung, dass Dateien zum Schreiben auf CD/DVD vorhanden sind. Diese Meldung erscheint immer wieder, sobald ich das DVD-Laufwerk im Explorer anklicke. Was ist da schiefgelaufen, und wie kann ich diese nervige Meldung abstellen?“, fragte Klaus P.

Antwort: Wenn Sie einmal die Windows-eigene Brenn-funktion genutzt haben, aus Versehen Dateien per Drag & Drop auf den CD/DVD-Brenner gezogen haben oder mit dem Touchpad abgerutscht sind, so erscheint permanent die Meldung im Info-Bereich, dass Dateien zum Schreiben auf CD vorhanden seien.

Die störende Meldung löschen Sie wie folgt:




1. Starten Sie den Windows Explorer und wechseln Sie in den Ordner **C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Local\Microsoft\Windows\Burn**. Anstelle von Benutzername öffnen Sie den Ordner mit dem Namen Ihres Benutzerkontos.
2. Sollten Sie den Ordner nicht sehen, klicken Sie im Explorer von Windows 10 in der Menüleiste auf **Ansicht** und auf **Optionen** sowie **Ordner- und Suchoptionen ändern** beziehungsweise bei Windows 7 auf **Extras und Ordneroptionen**.

3. Deaktivieren Sie im Register **Ansicht** die Option **Geschützte Systemdateien ausblenden** (empfohlen) und entfernen Sie weiter unten den Haken bei **Ausgeblendete Dateien, Ordner und Laufwerke anzeigen**.
4. Löschen Sie nun den Inhalt des Ordners (aber nicht den Ordner selbst), und die Meldung ist verschwunden.

Wie kann ich eine eigene Bibliothek in Windows einrichten?

Frage: „Windows zeigt mir im Windows Explorer bereits einige Bibliotheken an. Ich möchte die Bibliotheken mit eigenen Ordnern erweitern. Wie geht das?“, fragte Rudolf U.

Antwort: Es bietet sich an, eigene Bibliotheken anzulegen, in denen Sie dann Dateien und Ordner von unterschiedlichen Speicherorten zusammenfassen können. Somit haben Sie schnellen Zugriff auf wichtige Ordner, ohne sich im Windows Explorer durch viele Ordner klicken zu müssen. Das erreichen Sie mit diesen drei Schritten:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer, beispielsweise mit der Tastenkombination  + .
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Bibliotheken** und wählen Sie im Kontextmenü **Neu** und **Bibliothek**.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Bibliothek ein und bestätigen Sie das Anlegen mit .

Haben Sie eine neue Bibliothek angelegt, dann können Sie bis zu 50 Ordner darin aufnehmen. So fügen Sie neue Ordner zu Ihrer Bibliothek hinzu:

1. Im Windows Explorer klicken Sie den Ordner, den Sie in die Bibliothek aufnehmen wollen, mit der rechten Maustaste an.
2. Im Kontextmenü wählen Sie den Befehl **In Bibliothek aufnehmen** und anschließend die gewünschte Bibliothek.

Hinweis: Sollte im Windows Explorer der Ordner Bibliotheken fehlen, aktivieren Sie den Zugriff wie folgt:

1. Klicken Sie in der Menüleiste des Windows Explorers auf **Ansicht**.
2. Klicken Sie auf **Optionen** sowie **Ordner- und Suchoptionen ändern**.
3. Wechseln Sie auf das Register **Ansicht** und aktivieren Sie unter **Erweiterte Einstellungen** die Option **Bibliotheken anzeigen**.

Warum ist meine Internetverbindung zeitweise extrem langsam?

Frage: „Eigentlich habe ich eine schnelle DSL-Verbindung und ein schnelles Heimnetzwerk. Eigentlich, denn manchmal ist das Internet langsam oder das Kopieren in meinem Heimnetzwerk dauert ewig. Ich habe meinen PC bereits auf Viren und Trojaner ohne Befund überprüft. Doch irgendwas bremst die Leistung meines PCs und die Internetgeschwindigkeit gewaltig. Was kann die Ursache dafür sein?“, fragte Theo U.

Antwort: Die Ursache dieses Problems liegt an einer Windows-10-Funktion: dem Teilen und Bereitstellen von Updates.

Microsoft möchte dadurch seine Server schonen und belastet Ihren PC als Zombie (ferngesteuerter PC, der für Fremde Aufträge ausführt) mit der Weiterverteilung der Updates an andere Rechner in Ihrem Netzwerk oder sogar an völlig unbekannte PC-Nutzer im Internet.

Das bremst Ihren PC und Ihre Internetverbindung aus. Die Verbindung mit fremden PCs stellt auch ein Sicherheitsrisiko dar.

Zwar gibt Microsoft an, dass alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten würden und es zu keinerlei Beeinträchtigungen kommen sollte, doch in der Praxis sieht das oft anders aus. Gehen Sie folgendermaßen vor, um diese Funktion zu deaktivieren:

1. Klicken Sie auf **Start** und öffnen Sie die **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Update und Sicherheit** und öffnen Sie am linken Rand das Register **Übermittlungsoptimierung**.
3. Fehlt das Register **Übermittlungsoptimierung** klicken Sie zuerst auf **Erweiterte Optionen**.
4. In der **Übermittlungsoptimierung** setzen Sie den Schalter bei **Downloads von anderen PCs zulassen auf Aus**.

Haben Sie ein schnelles Internet können Sie die Updates auch für andere im Internet (PCs in meinem lokalen Netzwerk und PCs im Internet) freigeben. Ich rate von dieser Einstellung ab. (MK)



DISKUSSION DES MONATS: Soll ich bei Windows 7 bleiben oder doch auf Windows 10 upgraden?

Am 14. Januar 2020 läuft der Support für Windows 7 endgültig aus, und Microsoft liefert keinerlei Updates mehr für das beliebte Betriebssystem. Rund 34 % (Stand Oktober 2019) aller Anwender nutzen noch Windows 7. Müssen diese Anwender nun auf Windows 10 umsteigen, oder können sie mit Windows 7 weiterarbeiten? Darüber diskutieren in dieser Ausgabe die beiden Windows-Experten.

Windows-Experte
Manfred Kratzl



Manfred Kratzl

Grundsätzlich empfehle ich den Umstieg von Windows 7 auf Windows 10. Doch ich mache auch Ausnahmen, wenn jemand beispielsweise einen älteren Computer besitzt oder ältere Geräte, für die es keine Windows-10-Treiber mehr gibt. Ein typisches Beispiel dafür sind ältere Drucker, die unter Windows 10 nicht mehr laufen.

Manfred Kratzl

Da hast du sicher recht. Ich empfehle den Anwendern dann, ein professionelles Antivirenprogramm, zum Beispiel von Avira oder Avast, zu installieren. Damit ist ausreichend Schutz gewährleistet. Ich kenne etliche Leser, die sogar noch mit dem guten, alten Windows XP problemlos und ausreichend gesichert arbeiten können.

Manfred Kratzl

Das kommt immer auf den Blickwinkel an, denn auch Windows 7 bietet meiner Meinung nach einige Vorteile: kein Update-Zwang wie bei Windows 10; der Windows Media Player spielt DVDs ab; mir wird kein Microsoft-Konto aufgenötigt, und der abgesicherte Modus ist problemlos erreichbar.

Manfred Kratzl

Das stimmt. Anwender sollten nur in absoluten Ausnahmefällen nach dem 14. Januar 2020 mit Windows 7 weiterarbeiten.

Windows-Experte
Nils Matthiesen



Nils Matthiesen

Für mich ist die Umstellung auf Windows 10 spätestens zum Januar 2020 Pflicht. Da Microsoft ab dann keine Sicherheits-Updates für Windows 7 mehr ausliefert, ist es nur eine Frage der Zeit, bis Internetkriminelle eine neu entdeckte Schwachstelle ausnutzen werden. Windows 7 steht dann schutzlos da.

Nils Matthiesen

Der Virenschutz ist bei Windows 10 kostenlos dabei. Und wer bei Windows 7 bleibt, verliert den Anschluss. Hier ein paar Stichpunkte: keine Unterstützung der neuesten Hardware, keine Unterstützung von Apps, keine Einbindung von Online-Diensten, kein integriertes E-Mail-Programm; und einer meiner wichtigsten Gründe ist der total veraltete, vorinstallierte Internet Explorer 8.

Nils Matthiesen

Da gebe ich dir recht. Windows 7 war ein tolles Betriebssystem, und auch ich habe bei Windows 10 einiges zu kritisieren: angefangen mit den vielen Spionagefunktionen über den Update-Zwang bis hin zu den lästigen Apps im Startmenü. Doch ich sage „war“, denn die Zeit von Windows 7 ist nun abgelaufen.

Nils Matthiesen

Genau. Und Windows 10 hat bereits bewiesen, dass es ein würdiger Nachfolger von Windows 7 ist. Einer zeitnahen Umstellung steht also nichts mehr im Weg.

Themen der nächsten Ausgabe

Freuen Sie sich schon heute auf diese spannenden Themen, die wir für Sie u. a. aktuell recherchieren:

- ▶ Für Sie recherchiert: Hier bekommen Sie Medikamente im Web am günstigsten
- ▶ Endlich so gut wie Chrome? Das kann der neue Edge-Browser